



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2008/2009 – Ausgegeben am 11.12.2008 – 6. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

44. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Slawistik (A 243 XXX) nach UniStG für das Bachelorstudium Slawistik (033 650 XXX)

45. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 385, im Studienjahr 2007/2008

46. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 386, im Studienjahr 2007/2008

47. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 387, im Studienjahr 2007/2008

48. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 388, im Studienjahr 2007/2008

49. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Geschichte nach AHStG (A 312 XXX oder A XXX 312) oder des Lehramtsstudiums Geschichte und Sozialkunde nach AHStG (A 313 XXX oder A XXX 313) für das Bachelorstudium Geschichte (A 033 603)

50. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Geschichte (A 312) nach UniStG für das Bachelorstudium Geschichte (A 033 603)

WAHLEN

51. Ergebnis der Wahlen in die Zentrumskonferenz des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien

52. Ergebnis der Wahl einer oder eines Vorsitzenden sowie einer oder eines stellvertretenden Vorsitzenden der Habilitationskommission Dr. Andreas Klein

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

53. Erteilung der Lehrbefugnis

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

44. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Slawistik (A 243 XXX) nach UniStG für das Bachelorstudium Slawistik (033 650 XXX)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Slawistik erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Slawistik. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

Diplomstudium UniStG (A 243 XXX): Studienplan für das Diplomstudium Slawistik, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, Studienjahr 2001/02, Stück XXXIV, Nummer 340, vom 28.06.2002, und

Bachelorstudium (A 033 650 XXX): Curriculum für das Bachelorstudium Slawistik, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien, Studienjahr 2007/2008, Stück 32, Nr. 238, vom 18.06.2008.

Hinweis: Die mit „XXX“ bezeichneten noch offenen Kennzahlen stellen Differenzierungen bezüglich der gewählten Sprache des Diplom- bzw. Bachelorstudiums Slawistik dar, wobei folgende Zuordnungen getroffen wurden:

- 361 Russisch
- 364 Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (BKS)
- 367 Slowenisch
- 370 Tschechisch
- 372 Bulgarisch
- 373 Slowakisch
- 375 Polnisch
- 377 Ukrainisch

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades "Bachelor of Arts" (BA)

§ 2. (1) Wurde im Rahmen des Diplomstudiums Slawistik der erste Studienabschnitt (inklusive der jeweils vorgeschriebenen Wahlfächer) abgeschlossen, so sind noch folgende Leistungen aus dem Bachelorcurriculum Slawistik zu erbringen:

- a) die Pflichtmodule „Spracherwerb und Vertiefung / SEV“ im Ausmaß von 4 SSt./5 ECTS,
- b) „Zweite slawische Sprache / ZSS“ im Ausmaß von 8 SSt./15 ECTS,
- c) das Wahlmodul „slawistische Schwerpunktbildung / SPB“ im Ausmaß von 15 ECTS sowie
- d) das alternative Pflichtmodul „Philologie Vertiefung mit Schwerpunkt Sprachwissenschaft / PVS“ oder „Philologie Vertiefung mit Schwerpunkt Literatur- und Kulturwissenschaft / PVL“ im Ausmaß von 6 SSt./25 ECTS

(2) Wurde im Rahmen des Diplomstudiums Slawistik der zweite Studienabschnitt (inklusive 48 Stunden Freie Wahlfächer) abgeschlossen, wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium Slawistik (A 033 650 XXX) ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 3. Nachstehende Tabelle regelt die Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen des Diplomstudiums Slawistik (A 243 XXX) für das entsprechende Bachelorstudium Slawistik (A 033 650 XXX).

Anerkennung von absolvierten Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudiums Slawistik (A 243 XXX) für das entsprechende Bachelorstudium Slawistik (A 033 650 XXX):

	LV des Diplomstudiums Slawistik Anrechnungscodes	SSt	werden anerkannt als LV des Bachelorstudiums Slawistik Anrechnungscodes	SSt	ECTS			
MR 101	Russisch I	8	Spracherwerb 1 / SEG	7	15			
MT 101	Tschechisch I							
MB 101	Bulgarisch I	6						
MK 101	BKS I							
MP 101	Polnisch I							
MQ 101	Slowakisch I							
MS 101	Slowenisch I							
MU 101	Ukrainisch I							
MR 102	Russisch II	8	Spracherwerb 2 / SE1 und Spracherwerb 3 / SE2	6 + 4	10 + 5			
MT 102	Tschechisch II							
MB 102	Bulgarisch II	6	Spracherwerb 2 / SE1	6	10			
MK 102	BKS II							
MP 102	Polnisch II							
MQ 102	Slowakisch II							
MS 102	Slowenisch II							
MU 102	Ukrainisch II							
MB 103 + MB 104	Bulgarisch III und Bulgarisch IV	2 + 2						
MK 103 + MK 104	BKS III und BKS IV	2 + 2						
MP 103 + MP 104	Polnisch III und Polnisch IV	2 + 2						
MQ 103 + MQ 104	Slowakisch III und Slowakisch IV	2 + 2						
MS 103 + MS 104	Slowenisch III und Slowenisch IV	2 + 2						
MU 103 + MU 104	Ukrainisch III und Ukrainisch IV	2 + 2						
MR 103 + MR 104	Russisch III und Orthoepische Übungen	3 + 1				Spracherwerb 4 / SE3	4	5
MT 103 + TM 104	Tschechisch III und Tschechisch IV	2 + 2						
MB 105 + MB 202	Bulgarisches Sprachpraktikum und Bulgarisches Sprachpraktikum	2 + 2						
MK 105 + MK 202	BKS Sprachpraktikum und BKS Sprachpraktikum	2 + 2						
MP 105 + MP 202	Polnisches Sprachpraktikum und Polnisches Sprachpraktikum	2 + 2						
MQ 105 + MQ 202	Slowakisches Sprachpraktikum und Slowakisches Sprachpraktikum	2 + 2						
MS 105 + MS 202	Slowenisches Sprachpraktikum und Slowenisches Sprachpraktikum	2 + 2						
MU 105 + MU 202	Ukrainisches Sprachpraktikum und Ukrainisches Sprachpraktikum	2 + 2						
MR 201 + MR 204	Russisch IV und Russisch V	2 + 2	Spracherwerb 5 / SEV und Spracherwerb 6 / SEV	4	5			
MT 202 + MT 204	Tschechisches Sprachpraktikum und Tschechisch V	2 + 2						
MB 202 + MB 204	Bulgarisches Sprachpraktikum und Bulgarisch V	2 + 2						
MK 202 + MK 204	BKS Sprachpraktikum und BKS V	2 + 2						
MP 202 + MP 204	Polnisches Sprachpraktikum und Polnisch V	2 + 2						
MQ 202 + MQ 204	Slowakisches Sprachpraktikum und Slowakisch V	2 + 2						
MS 202 + MS 204	Slowenisches Sprachpraktikum und Slowenisch V	2 + 2						
MU 202 + MU 204	Ukrainisches Sprachpraktikum und Ukrainisch V	2 + 2						

M 111	Einführung in die Sprachwissenschaft	2	Einführung Sprachwissenschaft / PHG	2	5
M 112	Sprachwissenschaftliches Proseminar	2	Sprachwissenschaftliches Proseminar / SPW	2	5
M 113	Sprachwissenschaft I	2	Sprachwissenschaft / SPW	2	3
M 114	Altkirchenslawisch A	2	Diachrone Sprachwissenschaft / PVS	2	3
M 121	Einführung in die Literaturwissenschaft	2	Einführung Literaturwissenschaft / PHG	2	5
M 122	Literaturwissenschaftliches Proseminar	2	Literaturwissenschaftliches Proseminar / LIW	2	5
M 123	Literatur I	2	Literaturwissenschaft / LIW	2	3
M 131	Landes- und Kulturkunde VO	2	Areal- und Kulturwissenschaft VO / PHG	2	5
M 132	Landes- und Kulturkunde PS	2	Areal- und Kulturwissenschaft PS / AKW	2	5
M 212	Sprachwissenschaftliches Seminar	2	BA-Seminar / PVS	2	11
M 221	Literatur II	2	Literaturgeschichte / PVL	2	3
M 222	Literaturwissenschaftliches Seminar	2	BA-Seminar / PVL	2	11
M 261	Zweite slawische Sprache	8	Zweite slawische Sprache / ZSS	8	15

§ 4. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können für das Masterstudium nicht mehr anerkannt werden.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem auf die Verlautbarung folgenden Tag in Kraft.

Die Studienpräses:

K o p p

Der Studienprogrammleiter:

F i s c h e r

45. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 385, im Studienjahr 2007/2008

In der „Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 385, im Studienjahr 2007/2008 wurde im § 1 Zeile 2 mit „... des Bachelorstudiums Volkskunde“ die falsche Bezeichnung gewählt.

Der korrigierte Text hat zu lauten:

"Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Volkskunde erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Europäische Ethnologie."

Die Studienpräses:

K o p p

Der Vizestudienprogrammleiter:

F u c h s

46. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 386, im Studienjahr 2007/2008

In der „Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach UniStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 386, im Studienjahr 2007/2008 wurde im § 1 Zeile 2 mit „...des Bachelorstudiums Volkskunde“ die falsche Bezeichnung gewählt.

Der korrigierte Text hat zu lauten:

"Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Volkskunde erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Masterstudiums Europäische Ethnologie."

Die Studienpräses:
K o p p

Der Vizestudienprogrammleiter:
F u c h s

47. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 387, im Studienjahr 2007/2008

In der „Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie (A 033 623), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 387, im Studienjahr 2007/2008 wurde im § 1 Zeile 2 mit „... des Bachelorstudiums Volkskunde“ die falsche Bezeichnung gewählt.

Der korrigierte Text hat zu lauten:

"Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Volkskunde erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Europäische Ethnologie."

Die Studienpräses:
K o p p

Der Vizestudienprogrammleiter:
F u c h s

48. Korrektur: Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 388, im Studienjahr 2007/2008

In der „Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Volkskunde (A 308) nach AHStG für das Masterstudium Europäische Ethnologie (A 066 823), veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, vom 30.09.2008, 46. Stück, Nummer 388, im Studienjahr 2007/2008 wurde im § 1 Zeile 2 mit „...des Bachelorstudiums Volkskunde“ die falsche Bezeichnung gewählt.

Der korrigierte Text hat zu lauten:

"Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Volkskunde erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Masterstudiums Europäische Ethnologie."

Die Studienpräses:

K o p p

Der Vizestudienprogrammleiter:

F u c h s

49. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Geschichte nach AHStG (A 312 XXX oder A XXX 312) oder des Lehramtsstudiums Geschichte und Sozialkunde nach AHStG (A 313 XXX oder A XXX 313) für das Bachelorstudium Geschichte (A 033 603)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen eines Diplom- oder Lehramtsstudiums nach AHStG erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Geschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf die folgenden Studienpläne bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

Diplomstudium AHStG (A 312 XXX oder A XXX 312): Verordnung: Studienordnung für die Studienrichtung Geschichte, BGBl. 442/1975 i.V.m. dem Studienplan Geschichte, neuveröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 9b. Stück, Nr. 169 vom 13.02.1985.

Lehramtsstudium AHStG (A 313 XXX oder A XXX 313): Verordnung: Studienordnung für die Studienrichtung Geschichte, BGBl. 442/1975 i.V.m. dem Studienplan Geschichte, neuveröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien, 9b. Stück, Nr. 169 vom 13.02.1985.

Bachelorstudium (A 033 603): Studienplan für das Bachelorstudium Geschichte, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, 37. Stück, Nr. 321, am 26.06.2008, im Studienjahr 2007/2008.

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

§ 2. Wurden im Rahmen des Diplomstudiums Geschichte

- (1) der 1. Studienabschnitt,
- (2) zwei Seminare und
- (3) a) 30 Semesterwochenstunden oder 60 ECTS-Punkte freie Wahlfächer oder
b) der 1. Studienabschnitt des 2. Fachs und 10 SSt oder 20 ECTS-Punkte freie Wahlfächer erfolgreich absolviert,

so wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 3. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für ein Masterstudium anerkannt werden.

Hinweis: Darüber hinausgehende Leistungen sind für die Masterstudien aus dem Bereich der Geschichte anerkenubar.

§ 4. Diese Verordnung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
S c h w a r z

50. Verordnung über die Anerkennung von Leistungen des Diplomstudiums Geschichte (A 312) nach UniStG für das Bachelorstudium Geschichte (A 033 603)

Anwendungsbereich

§ 1. Diese Verordnung regelt die Anerkennung von im Rahmen des Diplomstudiums Geschichte erbrachten Studienleistungen für Leistungen des Bachelorstudiums Geschichte. Die Anerkennung bezieht sich auf den folgenden Studienplan bzw. das folgende Curriculum in der jeweils geltenden Fassung:

Diplomstudium UniStG (A 312): Studienplan für das Diplomstudium Geschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UOG 1993, Stück XXVIII, Nummer 290, am 17.06.2002, im Studienjahr 2001/2002.

Bachelorstudium (A 033 603): Curriculum für das Bachelorstudium Geschichte, erschienen im Mitteilungsblatt der Universität Wien nach UG 2002, 37. Stück, Nr. 321, am 26.06.2008, im Studienjahr 2007/2008.

Voraussetzungen für die Verleihung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ (BA)

§ 2. Wurden im Rahmen des Diplomstudiums Geschichte

(1) der erste Studienabschnitt abgeschlossen,

(2) vom zweiten Studienabschnitt

a) 2 Seminare P 2 zu je 2 SSt (6 ECTS-Punkte) oder

b) 1 Seminar P2 (2 SSt, 6 ECTS-Punkte) und 1 Forschungsseminar P1 (4 SSt, 10 ECTS-Punkte) sowie

(3) 30 Semesterwochenstunden oder 60 ECTS-Punkte freie Wahlfächer absolviert,

so wurde damit eine dem Bachelorstudium äquivalente Leistung erbracht. Es ist somit im Zuge des Umstiegs auf das Bachelorstudium ohne die Erbringung von zusätzlichen Leistungen der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (BA) zu verleihen.

§ 3.

(1) Der abgeschlossene 1. Studienabschnitt des Diplomstudiums Geschichte (A 312) wird als Absolvierung der Modulgruppen Studieneingangsphase, Quellen und Methoden, Epochen, Aspekte und Räume und Geschichtswissenschaftliches Denken und Arbeiten anerkannt.

(2) Die absolvierte Studieneingangsphase des Diplomstudiums Geschichte (A 312) wird als absolvierte Studieneingangsphase des Bachelorstudiums Geschichte (A 033 603) anerkannt.

§ 4. Nachstehende Übersicht regelt die Anerkennung von absolvierten Leistungen des Diplomstudiums Geschichte (A 312) für das Bachelorstudium Geschichte (A 033 603)

Leistung aus dem Diplomstudium Geschichte	SSt	wird anerkannt für das Bachelorstudium Geschichte	SSt	ECTS
S 1 Einführung in das Studium der Geschichte	2	VU Einführung in das Studium der Geschichte	2	4
S 3 Einführung in die wissenschaftliche Wissens- und Textproduktion	2	LV Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken	3	7
S 4 Lektüre historiographischer Texte	2	LV Lektüre historiographischer Texte und Historiographieggeschichte	2	4
M1 Text- und diskursanalytische Methoden in der Geschichtswissenschaft	2	LV Text- und Diskursanalyse	2	3
M 2 Analyse und Interpretation bildlicher und dinglicher Quellen	2	LV Analyse bildlicher und dinglicher Quellen und Musealisierung	2	3
M 5 Archivierung und Musealisierung	2	LV Analyse bildlicher und dinglicher Quellen und Musealisierung	2	3
M3 Statistik und Quantifizierung in der Geschichtswissenschaft	2	LV Quantifizierung und Statistik	2	3
M 4 Informatik und Medien in der Geschichtswissenschaft	2	LV Digitale Medien in der Geschichtswissenschaft	2	3
M 7 Historische Hilfswissenschaften	2	LV Historische Hilfs- und Archivwissenschaften	2	3
E 1 Alte Geschichte	2	LV aus dem Epochenmodul Geschichte der Antike	2	4
E 2 Mittelalterliche Geschichte	2	LV aus dem Epochenmodul Geschichte des Mittelalters	2	4
E 3 Neuere Geschichte	2	LV aus dem Epochenmodul Geschichte der Neuzeit	2	4
E 4 Zeit- und Gegenwartsgeschichte	2	LV aus dem Epochenmodul Zeitgeschichte	2	4
R 2 Österreichische Geschichte	2	LV aus dem Modul Österreichische Geschichte	2	3
A4 Sozialgeschichte	2	LV aus dem Modul Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2	4
A 5 Wirtschaftsgeschichte	2	LV aus dem Modul Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2	4
R 1 lokale/regionale Geschichte	2	LV aus dem Modul Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2	4
A 1 Frauen- und Geschlechtergeschichte	2	LV aus dem Modul Frauen- und Geschlechtergeschichte	2	4

Leistung aus dem Diplomstudium Geschichte	SSSt	wird anerkannt für das Bachelorstudium Geschichte	SSSt	ECTS
A 2 Kulturgeschichte	2	LV aus dem Modul Kulturgeschichte	2	4
A 3 Politische Geschichte	2	LV aus dem Modul Politikgeschichte	2	4
R 3 Osteuropäische Geschichte	2	LV aus dem Modul Osteuropäische Geschichte	2	4
R 3 europäische/ osteuropäische Geschichte	2	Eine LV aus dem Modul Globalgeschichte aus den Schwerpunkten Weltregionen und Themen der Globalgeschichte	2	5
R 4 globale/außereuropäische Geschichte	2	Eine LV aus dem Modul Globalgeschichte aus den Schwerpunkten Weltregionen und Themen der Globalgeschichte	2	5
W 2 Theorien und Methodologien in der Geschichtswissenschaft	2	LV Theorien in der Geschichtswissenschaft und Wissenschaftstheorie	2	3
P 2 Seminar	2	Bachelormodul 1	2	5
P3 Forschungspraktikum	2	Bachelormodul 1	2	5
P1 Forschungsseminar	4	Bachelormodul 2	2	10
P2 Seminar	2	Bachelormodul 2	2	10

Hinweis: Die in der Tabelle angeführten Lehrveranstaltungen sind nur einmal anerkennbar, auch wenn mehrere Codes vergeben wurden.

§ 5. Leistungen aus dem Diplomstudium, die bereits im Bachelorstudium anerkannt wurden, können nicht mehr für ein Masterstudium anerkannt werden.

Hinweis: Darüber hinausgehende Leistungen sind für die Masterstudien aus dem Bereich der Geschichte anerkennbar.

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag in Kraft.

Die Studienpräses:
K o p p

Der Studienprogrammleiter:
S c h w a r z

WAHLEN

51. Ergebnis der Wahlen in die Zentrumskonferenz des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien

Am 2. Dezember 2008 fanden die Wahlen in die Zentrumskonferenz des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien statt. Folgende Personen wurden in die Zentrumskonferenz gewählt:

Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren:

Mitglieder

Gerhard Budin
Norbert Greiner
Dieter Kastovsky
Georg Kremnitz
Susanne Weigelin-Schwiedrzik
Alois Woldan

Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsdozentinnen, Universitätsdozenten,
wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb:

Liste Trubel

Mitglieder

Erna-Maria Trubel
Waltraud Kolb

Liste Ziemska

Mitglied

Joanna Ziemska

Liste Trubel

Ersatzmitglieder

Eva Mandl
Irmgard Soukup-Unterweger
Michaela Singer
Peter Moravec

Liste Ziemska

Ersatzmitglieder

Alexander Zigo
Helga Lion
Alexandra Krause
Carole Faux

Vertreterinnen und Vertreter des allgemeinen Universitätspersonals:

Mitglied

Erika Polak

Ersatzmitglied

Gilbert Valeriano

Der Zentrumsleiter:

Greiner

52. Ergebnis der Wahl einer oder eines Vorsitzenden sowie einer oder eines stellvertretenden Vorsitzenden der Habilitationskommission Dr. Andreas Klein

In der konstituierenden Sitzung der Habilitationskommission Dr. Andreas Klein am 1.12.2008 wurde Univ.-Prof. DDr. Rudolf Leeb zum Vorsitzenden und O. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Langthaler zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Vorsitzende:

Leeb

ERTEILUNG DER LEHRBEFUGNIS

53. Erteilung der Lehrbefugnis

Mit Bescheid vom 5.12.2008, Zl/Habil 02/224/2007/08, hat das Rektorat der Universität Wien Frau **Mag. Dr. Eva Vetter** auf Grund des Beschlusses der vom Senat eingesetzten Habilitationskommission die Lehrbefugnis für das Fach „**Französische und Angewandte Sprachwissenschaft**“ erteilt.

Der Rektor:
W i n c k l e r

Redaktion: Mag. Dr. Petra Risak.

Druck und Herausgabe: Universität Wien.

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 7 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.